

Lösungen

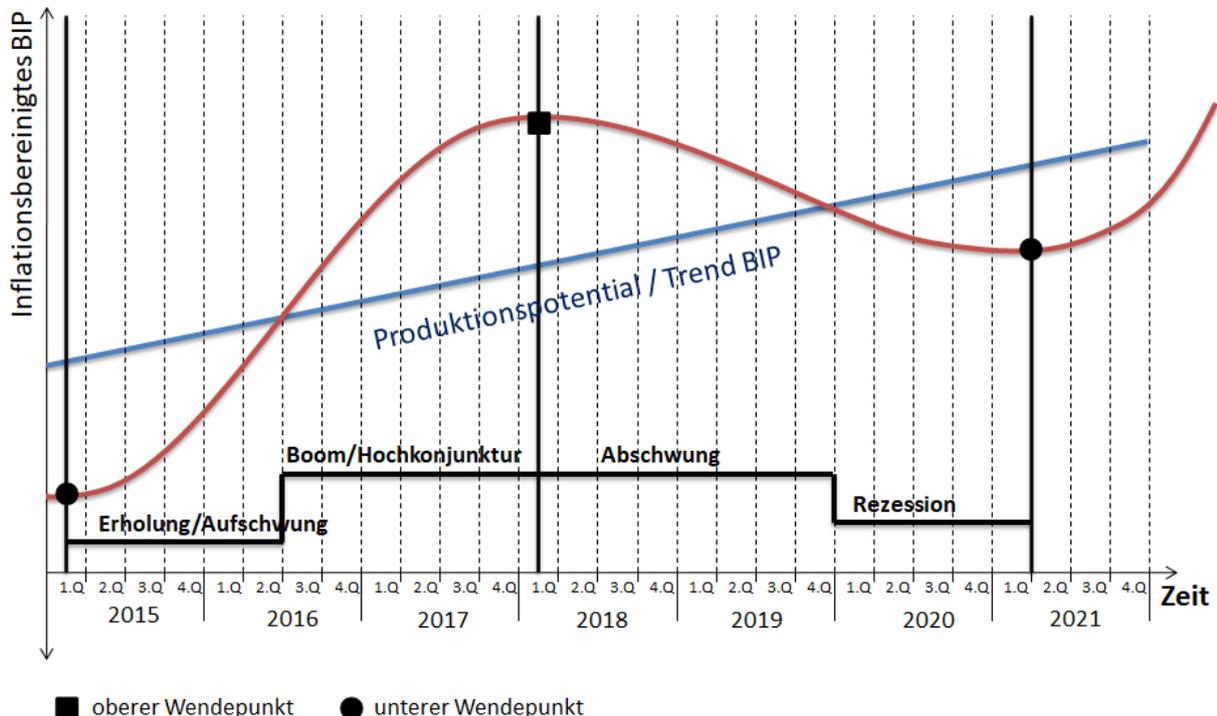
Aufgabe 13

Entscheiden Sie, zu welcher konjunkturellen Phase die folgenden Aussagen passen.

- Es werden fast nur noch Ersatzinvestitionen getätigt
Eher Abschwungsphase.
- Es werden viele Baugesuche eingereicht
Eher Aufschwungsphase.
- Die Spartätigkeit der Haushalte ist gering
Entweder in einer Boomphase oder aber auch in einer lang anhaltenden Rezession (Abschwung), wenn keine Ersparnisse gebildet werden können (hohe Arbeitslosigkeit)
- Die Lagerbestände nehmen zu
Eher zu Beginn der Abschwungsphase.
- Die Preise für Güter und Dienstleistungen sinken
Deflation hat man eher in einer Abschwungsphase
- Die Nationalbank erhöht die Geldmenge und senkt damit das Zinsniveau
Abschwung oder drohender Abschwung
- Die Arbeitslosenkasse kann Reserven bilden
Eher Aufschwungsphase

Aufgabe 14

Zeichnen Sie einen theoretischen Konjunkturzyklus. Kennzeichnen Sie die unterschiedlichen konjunkturellen Phasen sowie das Produktionspotential.



Die Formel für die Berechnung des BIP lautet $Y = C + I + G + NX$. Welche dieser Variablen verlaufen zyklisch, welche azyklisch?

C, I, NX Zyklisch

G Azyklisch (= gegen den Zyklus)

Nennen Sie drei Frühindikatoren und drei Spätindikatoren.

Aktienkurse, die Auftragsbücher und die Lagerbestände der Unternehmen, offene Baukredite oder die Konsumentenstimmung sind typische **Frühindikatoren**. Diese Indikatoren eilen der Konjunktur voraus.

Inflation und somit die Preise von Gütern und Dienstleistungen, Löhne sowie die Arbeitslosenzahlen hinken der Konjunktur hinten her (**nachhinkende Indikatoren**).

Weshalb ist es wichtig zu wissen in welcher Phase sich eine Volkswirtschaft befindet?

Damit allfällige Massnahmen nicht zum falschen Zeitpunkt getroffen werden: Eine restriktive Geldpolitik während eines Abschwungs würde z.B. tendenziell zu höheren Arbeitslosenzahlen führen.

Aufgabe 15

In einem Land sind die Inflationsraten in den letzten zwei Jahren auf ca. 40% geklettert. Als der Notenbankchef das Zinsniveau anheben wollte, wurde er vom Regierungschef entlassen. Die Regierung möchte an der "ultralockeren" (= expansiven) Geldpolitik festhalten, um den Aussenhandel anzukurbeln. Die Arbeitslosigkeit ist je nach Saison zwischen 10 und 14%.

Welche Auswirkungen wird diese Wirtschaftspolitik gemäss volkswirtschaftlicher Theorie haben? Was würden Sie der Regierung empfehlen?

Kurzfristig: steigende Inflation, Verarmung der Bevölkerung. Langfristig: Wirtschaftskrise mit sehr hohen Arbeitslosenzahlen, Abwanderung der jungen Bevölkerung.

Mögliche Empfehlung: Zentralbank soll unabhängig von der Regierung werden (wie z.B. in der Schweiz) mit einem Inflationsziel von 2%. Dies würde kurzfristig das Inflationsproblem lösen, eine Voraussetzung, damit das Arbeitslosenproblem angegangen werden kann (Quelle: Sell/Gehle Reformpolitik in Transformationsländern und Entwicklungsländern).